

## **Glencore hofiert die prominenten Paten**

*Umsatzstärkster Schweizer Konzern gibt Konditionen für den Börsengang bekannt*

**Der weltgrösste Rohstoffhändler und Minenbesitzer Glencore placiert in London und Hongkong Aktien im Wert von 10 Mrd. \$, wovon fast ein Drittel an institutionellen Kerninvestoren geht. Die Titel werden in den FTSE-100-Index aufgenommen.**

*gym.* · Der Börsengang des umsatzstärksten Schweizer Unternehmens, der in Baar im Kanton Zug domizilierten Glencore International, nimmt den erwarteten Lauf. Am Mittwoch publizierte der weltgrösste Rohstoffhändler und Minenbesitzer den Emissionsprospekt für das Initial Public Offering (IPO). Laut diesem sollen bei internationalen Investoren Aktien im Wert von rund 10 Mrd. \$ placiert werden plus weitere 1 Mrd. \$ («Greenshoe»), falls die Nachfrage eine grössere Zuteilung zulässt - was zu erwarten ist. Vom Emissionserlös gehen rund 2,1 Mrd. \$ an die knapp 500 Manager von Glencore, die damit aber nur die wegen der Publikumsöffnung anfallende Steuerrechnung begleichen werden. Der grösste Teil des Emissionserlöses dient der Aufstockung der Kazzinc-Beteiligung.

### **Börsenwert von 60 Milliarden**

Zum Mittelkurs der Preisspanne von 480 p bis 580 p wird Glencore mit 61 Mrd. \$ bewertet. Das ist mehr, als die Schweizer Grossunternehmen Swiss Re, Zurich Financial Services oder die Credit Suisse auf die Börsenwaage bringen. Ausgehend von diesem Wert, wird Glencore wertmässig wie der Industriekonzern ABB eingestuft.

### **Erster Handel am 24. Mai**

Die Konditionen der Doppelkotierung in London und Hongkong sind im erwarteten Rahmen ausgefallen, dies, obwohl der Emissionspreis angesichts der regen Nachfrage und nur auf Institutionelle beschränkten Placierung (ausser einer kleinen Retail-Tranche in Hongkong von 2,5%) eine aggressivere Bewertung gerechtfertigt hätte. Bemerkenswert ist der hohe Anteil von Kerninvestoren (vgl. Tabelle), die fast einen Drittel der Emission vorab zeichnen konnten. Es handelt sich dabei zum Teil auch um Investoren, die sich schon an der Ende 2009 begebenen Wandelanleihe von Glencore beteiligt hatten (GIC, Blackrock, Zijin Mining). Die grösste Tranche zeichnete Aabar Investments, der Staatsfonds von Abu Dhabi, der neben den 850 Mio. \$ nochmals 150 Mio. \$ investieren will und damit zum grössten externen Einzelaktionär von Glencore aufsteigen wird. Die Kerninvestoren haben sich dazu verpflichtet, die Aktien während mindestens sechs Monaten nicht zu verkaufen.

Voraussichtlich am 19. Mai soll der definitive Emissionspreis bekanntgegeben werden. Als erster Handelstag an der London Stock Exchange (LSE) ist der 24. Mai vorgesehen, einen Tag darauf sollen die Titel an der Börse Hongkong erstmals öffentlich gehandelt

werden. Am Ende des ersten Handelstags an der LSE dürften die Aktien wegen der hohen Marktkapitalisierung vorzeitig in den britischen Blue-Chips-Index FTSE 100 aufgenommen werden.

### **Die Geschäfte laufen rund**

Gleichzeitig mit den Börsenplänen publizierte Glencore auch einige Angaben über den Geschäftsgang im ersten Quartal. Sowohl im Handel als auch im Minengeschäft habe sich die Ertragslage «substanziell» verbessert. Der Handel profitierte von den volatilen Preisen, vor allem beim Erdöl, was die Arbitragemöglichkeiten verbesserte. Höhere Produktionszahlen der Minen und steigende Rohstoffpreise hätten sich auch im zweiten Quartal fortgesetzt, schreibt das Unternehmen. Wie angekündigt will Glencore im August den Aktionären eine Interimsdividende von 350 Mio. \$ ausschütten.

*«Reflexe», Seite 26*